



Top-Angebote im Prämienshop


Anzeige

rga. Online

REMSCHIEDER
GENERAL-ANZEIGER

IIII Archiv / Remscheid

Artikel vom: 18.11.2008

Artikel drucken Fenster schließen 

"Wohnquartier4" auf dem Hohenhagen

Ein Zusammenwachsen von altem und neuem Stadtteil soll es werden. Ein altersgerechtes Netzwerk für Nachbarn - Generationen übergreifend, oder schlicht: organisierte Nachbarschaftshilfe.



"Wohnquartier4" heißt das gemeinsame Projekt von Stadtteilkoordination Hohenhagen, Evangelischer Alten- und Krankenhilfe sowie der Evangelischen Johannes-Kirchengemeinde.

Der Hohenhagen ist - neben Essen-Altenessen Süd - einer von zwei Stadtteilen in Nordrhein-Westfalen, der an dem Pilotprojekt des Diakonischen Werks teilnimmt. Gefördert wird es von der Stiftung Wohlfahrtspflege und dem Landes-Familienministerium. Mit im Boot sitzt auch die Bauunternehmung "Hochtief".

Seit April setzt die Stadtteilkoordination das Konzept aktiv um. Die Fäden dafür laufen im Gemeindezentrum Eschenstraße zusammen - unter Leitung von Martina Krause. "Wir wollen den Stadtteil attraktiver gestalten - mit Hilfe aller Anwohner", unterstreicht Krause. In vier Bereichen soll Wohnquartier4 greifen: Wohnumfeld, Gesundheit und Service, Kommunikation sowie Kultur.

"Wir möchten den Anwohnern altersgerechten Wohnraum bieten, optimale Infrastruktur, regelmäßige kulturelle Veranstaltungen sowie einen regen Austausch", fasst Martina Krause zusammen. Erste Nachbarschaftstreffen haben bereits stattgefunden. "Dabei kam beispielsweise heraus, dass die Anwohner sich eine Bäckerei, eine Apotheke und bessere Nahverkehrsverbindungen wünschen", berichtet Krause.

Sozialdezernent Burkhard Mast-Weisz kann die Teilnahme nur begrüßen: "Es ist gut, wenn Menschen Verantwortung für ihr Lebensumfeld übernehmen." Berücksichtigen wollen die Initiatoren auch das geplante Alten- und Pflegezentrum der Evangelischen Alten- und Krankenhilfe (EAK): "Von den Projekten und Umfragen können wir bei der Entwicklung nur profitieren", sagt dazu EAK-Geschäftsführer Winfried Stoll.